

---

 Netzwerk Keine A49 - Danni lebt! | A49 stoppen – Soziale und klimagerechte Mobilitätswende JETZT!
 

---

1.8.2024 \*

**Pressemitteilung****Keine-A49-tatortTOUR - 7.8 bis 13.9.2024**

- Mit dem „**DannimachtMobil**“ von Hessen nach Berlin
- Übergabe einer Baumscheibe als DENK'mal für den Bundestag

Im August und September finden bundesweit ausgerichtete Aktionen für eine soziale und klimagerechte Verkehrswende statt. Sie beginnen mit dem Start der "Keine-A49-tatort-Rad-TOUR", am 7. August in Dannenrod.

Die "tatortTOUR" führt von der Mitte Deutschlands über Kassel, Hannover, Wolfsburg, Stendal nach Berlin zum Bundestag. Sie macht an vielen weiteren Orten des Widerstandes gegen Natur- und Klimazerstörung durch den Straßenbau Station (A44, B6 Hannover, A14, VW, Tesla, A100, ...), wo Veranstaltungen mit Aktionsgruppen vor Ort stattfinden. Im Gepäck befindet sich die Baumscheibe einer 270 Jahre alten Eiche, die am tatort-A49 gefällt wurde. Sie wird dem Bundestag als "DENK'mal" geschenkt, das symbolisch gegen Natur- und Klimazerstörung und für eine soziale und klimagerechte Mobilitätswende steht.

Mit der Ankunft am 23. August in Berlin findet bis zur ersten Sitzungswoche des Bundestages nach der Sommerpause (9.-13.9.2024) eine Mahnwache vor Ort statt. Das DENK'mal wird in dieser Plenarwoche im Rahmen einer Veranstaltung mit namhaften WissenschaftlerInnen und aktiven UmweltschützerInnen übergeben. Hierzu werden insbesondere die Abgeordneten des Bundestages eingeladen.

**Auftaktveranstaltung und Start der Keine-A49-tatortTOUR**  
**Mittwoch, 7. August 2024**

- **Treffpunkt: ab 9 Uhr - START 10 Uhr, Dannenrod, Sportplatz**  
 Programm: Klingelkonzert "Wir läuten die Verkehrswende ein", Presse- und Fotoaktion mit Roten Klimakarten "Keine neuen Autobahnen", Mitmachtheater, Informationen rund um die „Keine-A49-tatortTOUR“ nach Berlin, ...
- **Zwischenstation 13 – 14 Uhr, Kundgebung**  
 Florshain / Schwalmstadt, K101, letztes Teilstück A49, Baustraße
- **Zwischenstation 15 – 16 Uhr, Kundgebung**  
 Neuental / Bischhausen, L3074, Anschlussstelle bei REWE-Markt

**Zum Hintergrund der „A49-tatortTOUR“**

Der Verkehrssektor zählt mit einem Anteil von rund 20 Prozent zu den größten Emittenten von Treibhausgasen in Deutschland. Doch die „Weiter-so-Verkehrspolitik“ konterkariert in besonderer Weise nötige Klimaschutzmaßnahmen. Die Sektorenziele des Klimaschutzgesetzes wurden ausgehebelt. Insgesamt schlingert die Klima- und Verkehrspolitik durch eine rechtlich sehr fragwürdige politische Praxis. So dürfte der Bundesverkehrswegeplan im Bereich Fernstraßenbau nicht verfassungsgemäß sein (Urteil BVerfG von 2021 / Artikel 20a GG).

Der Weltklimarat (März 2023) und die Europäische Umweltagentur (März 2024) haben dringende Warnungen an die Politik ausgesprochen, schnell zu handeln. Aktuell prognostiziert der Expertenrat für Klimafragen ein eklatantes Verfehlen der Klimaziele 2030 für Deutschland. \* Auch die jährliche Bilanz zum „Erdüberlastungstag“, für Deutschland der 2. Mai, global der 1. August, fordert zum schnellen Handeln auf. Doch weder Regierung noch Opposition greifen den Appell auf und handeln nicht konsequent im Sinne des dringend erforderlichen Klima- und Naturschutzes.

Der Widerstand gegen den Weiterbau der A49 in Mittelhessen sorgte mit der Räumung des Dannenröder Waldes im Jahr 2020 bundesweit für Schlagzeilen. Inzwischen sind die Baumaßnahmen am Tatort-A49 weit fortgeschritten und eine großflächige Naturzerstörung ist sichtbar. **Doch der Danni lebt!**

Die A49, ein aus der Zeit gefallenes Bauprojekt der 1970-er Jahre, wurde planfestgestellt, obwohl die Gutachter der Umweltverträglichkeitsstudie ein Aufgeben der Autobahnplanung empfohlen hatten. Dies blieb folgenlos und drang nicht an die Öffentlichkeit.

Die Autobahn führt durch ein rechtlich geschütztes FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat), ein Trinkwasserschutzgebiet für 500.000 Menschen, ein mit Rüstungsaltslasten verseuchtes Gebiet bei Stadtallendorf und durch wertvolle Mischwälder mit alten Buchen und teilweise über 250 Jahre alte Eichen. Für den Weiterbau der A49 (VKE 30 und 40) wurden ca. 90 Hektar Wald gerodet und ca. 270 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche wurde vernichtet. Somit wird insgesamt eine Fläche von ca. 515 Fußballfeldern versiegelt, die als CO2-Senke verloren geht. Dies ist in der menscheitsbedrohenden Klimakrise nicht zu verantworten.

Durch die Erfahrungen mit der Planung und dem Bau der A49 und der Verkehrspolitik insgesamt verstärkte sich der Eindruck, dass die dafür verantwortlichen Abgeordneten Beschlüsse fassen, ohne deren Tragweite und Folgewirkungen hinreichend abzuschätzen. Darüber hinaus bleiben wissenschaftliche Befunde weitgehend unberücksichtigt. So entstand die Idee, die Folgen politischen Handelns mit diesem DENK´mal, einer Baumscheibe einer 270 Jahre alten Eiche vom „Tatort Dannenröder Wald“, zu verdeutlichen. Die Eiche wurde in unmittelbarer Nähe des letzten Baumhauses der bekannten Besetzung im Dezember 2020 für den Bau der A49 gefällt.

Das DENK´mal soll der Bewusstmachung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Problemlagen der Klima- und Artenkrise dienen. Anhand der Baumringe werden auf einer ergänzenden Zeittafel Ursachen, Stationen und Verlauf der ökologischen Fehlentwicklung gezeigt. So kann das DENK´mal die Abgeordneten dazu anregen, Maßnahmen für eine zukunftsfähige und verantwortbare Klima- und Verkehrspolitik zu beschließen. Dazu gehört eine Verkehrswende, die mit einem Moratorium zum Bundesverkehrswegeplan und dem STOPP aller Straßenbauten durch einen Beschluss des Bundestages einzuleiten wäre.

Im Herbst hat der Bundestag wichtige politische Entscheidungen zu treffen, wenn es um die Bedarfsplanüberprüfung zum Bundesverkehrswegeplan, um den Bundeshaushalt oder die Infrastrukturentwicklung geht. Die Bundestagsabgeordneten entscheiden u. a. auch bei diesen Themen langfristig über das Überleben der Menschheit. Das DENK´mal, als Geschenk an den Bundestag, ist unser Beitrag zur aktuellen gesellschaftlichen und parlamentarischen Debatte für eine überfällige Richtungsänderung in der Klima- und Verkehrspolitik.

Mehr zur Keine-A49-tatortTOUR im beigefügten Flyer und aktuelle Infos unter <https://verkehrswende-tatorttour.de/>

Kontakt:

Helmut Weick

E-Mail: [a49stoppen@gmx.de](mailto:a49stoppen@gmx.de) | 0163.7853767

Zur Fahrradgruppe:

Barbara Preusch

E-Mail: [keine-a49-tatorttour@gmx.de](mailto:keine-a49-tatorttour@gmx.de) | 0171.8254782

Netzwerk Keine A49 - Danni lebt! | A49 stoppen – Soziale und klimagerechte Mobilitätswende JETZT!

+ Keine-A49-tatortTOUR nach Berlin > <https://verkehrswende-tatorttour.de/>

+ Netzwerk Danni lebt! > <https://www.danni-lebt.de/>

+ Aktionsgemeinschaft Schutz des Ohmtals e.V. > <https://a-49.de/>

+ Aktionsbündnis > <https://www.stopp-a49-verkehrswende-jetzt.de/>

Weitere Infos zur Mobilitätswende:

Bündnis Wald statt Asphalt > <https://wald-statt-asphalt.net/keine-a49/>

Bündnis Verkehrsinitiativen > <https://www.buendnis-verkehrsiniciativen.com/>

Rote Klimakarte zum BVWP > <https://www.parentsforfuture.de/de/roteklimakarteBVWP>

Anhang: Fotos zum DENK'mal



Eine 270 Jahr alte Eiche, für den Bau der A49 im Dezember 2020 gefällt.



Die Baumscheibe für den Deutschen Bundestag.  
112 cm Durchmesser | 16 cm dick | ca. 70 kg schwer

Ein DENK'mal gegen Natur- und Klimazerstörung  
und für eine soziale und klimagerechte Mobilitätswende!